

## Park(ing) Day Neu-Isenburg

3. Neu-Isenburger Park(ing) Day  
am Freitag, 17. September 2021  
10.00 bis 18.00 Uhr,  
Frankfurter Straße 16  
bis zur Löwengasse  
12.00 Uhr: Talkrunde unter der  
Dorflinde am ›Haus zum Löwen‹  
mit den Kandidaten zur Bürger-  
meisterwahl.

Der Watt-Club engagiert sich seit 10 Jahren für den Klimaschutz, denn: Wir müssen unseren Planeten für die zukünftigen Generationen am Leben erhalten! Der Klimawandel wartet nicht, er ist bereits da: Bei Starkregen wird die Frankfurter Straße zum ›Canal Grande‹ mit überlau-



Impressionen von der Earth-Hour  
in Neu-Isenburg



fenden Gullys, überschwemmten Kellern und Geschäften. In 2020 mussten 130 kranke Bäume gefällt werden. Statt heimischer Buche, Birke und Bergahorn werden zukünftig ›Klimabäume‹ wie Blumenesche, Ungarische Eiche und Amberbaum angepflanzt.

Sonst geht es uns mit dem Klimawandel wie dem Karikaturisten der Frankfurter Rundschau: »Ups! Das kommt jetzt ein wenig ungelegen. Ich hatte Sie erst in einigen Jahrzehnten erwartet!« (21.9.2020).

Die Atomkatastrophe von Fukushima ist und bleibt für uns eine ewige Mahnung und Ansporn für unser ehrenamtliches Engagement im Watt-Club. Interessierte sind herzlich willkommen. Einfach eine Mail schreiben an [wattclub@t-online.de](mailto:wattclub@t-online.de)

## Die letzten Veranstaltungen des Kleinkunstsommers

Die Kunstbühne Neu-Isenburg ist eine Sparte des Forums zur Förderung von Kunst und Kultur e.V. FFK. Seit 10 Jahren bestätigt sie ihren Anspruch ›Kleine Bühne-Große Kunst‹.

**Tickets auf [www.kb-ni.de/kleinkunstsommer](http://www.kb-ni.de/kleinkunstsommer) oder [www.frankfurtticket.de](http://www.frankfurtticket.de)**

und ab 01.09. auch über die Vorverkaufsstelle Hugenottenhalle Neu-Isenburg. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, aber nur mit gültigen Tickets möglich. Auch vor Ort sind noch Karten erhältlich. Benötigt wird je nach Stand der Corona-Auflagen ein 24h-Corona-Test bzw. ein Impf- bzw. Genesungsnachweis.

**Mittwoch, 22. September 17–19 Uhr ›YOUNG BANDS‹**

Mit ›LEEM‹, ›Silver Wave‹ und anderen holen wir junge Talente aus Neu-Isenburg auf die Bühne. Das Engagement der Coaches ist wirklich lobenswert, wie sie alles technisch Mögliche umgesetzt haben, um mit den jungen Künstlerinnen und Künstlern trotz Pandemie online zu üben, zu spielen und sie als Bands beieinander zu halten. Jeder bei sich zu Hause und doch zusammen. Es ist ihnen in bemerkenswerter Weise gelungen.

**LEEM und die JuCa-Projektband aus der Goetheschule**

Die Band um die charismatische Sängerin Mara ist in dieser Besetzung seit drei Jahren unterwegs. Es herrscht eine unbändige Freude, endlich wieder öffentlich spielen zu können. Mit ›I feel good‹ und den Cover Songs von Classic Funk & Soul bis zu Modern Blues und Top40 reißen sie ihr Publikum jedes Mal zu Begeisterungstürmen hin.

**Silver Wave**

Silver Wave ist eine dreiköpfige Jugendcafé-Band, die trotz des schwierigen, alles auf Eis legenden letzten Jahres die Liebe und Motivation zum Musizieren beibehalten hat. Multi-instrumental und mehrstimmig werden eingängige bekannte Rock- und Pop(Punk)-Songs dargeboten, ohne auch die ruhige Seite zu vernachlässigen.

**Donnerstag, 23.09.2021 von 18–20 Uhr**

**HENNI NACHTSHEIM und das Ensemble der Deutschen Oper Berlin ›De Peter kimmt‹**

Der Badesalzkünstler Henni Nachtsheim erzählt in seiner unnachahmlichen Art über eine Begegnung in einem Waschsalon. Begleitet wird die Geschichte mit der Musik des Jazz-Ensembles der Deutschen Oper: Christian Meyers (Trompete), Martin Johnson (Piano), Uli Rösler (Posaune), Axel Kühnn (Bass) und Lucas Johnson (Drums) mit eigens für diesen Auftritt arrangierten Stücken.

Was macht ein Künstler, der dringend seine Bühnen-Garderobe waschen muss, wenn genau an diesem Tag seine Waschmaschine ihren Geist aufgibt? Er geht in den Waschsalon. Er trifft dort auf eine ältere Dame mit der er schnell ins Gespräch kommt. Und mit der er, obwohl sie ihn beim Wechseln seines 10 Euro-Scheins ohne mit der Wimper zu zucken über den Tisch zieht, bald schon über dies und jenes redet, und die ihn mal in witzige, mal in nachdenkliche Dialoge verwickelt. Und mit der er sich, obwohl er das eigentlich gar nicht will, Stück für Stück anfreundet.

Eine gelungene Begegnung von Humor mit teils funkiger, teils einfühlsamer Jazzmusik.